

Vom Gemeinderat

Der Gemeinderat hat nach der Sommerpause am 27.9. 2016 in Kleinrötz getagt. Ursprünglich war die Sitzung in der Gemeinde Harmannsdorf geplant, alle wurden aber über den Ortswechsel verständigt, nur am schwarzen Brett wurde die Ortsveränderung nicht kundgetan. Trotzdem waren einige Zuhörer da. Der Prüfungsausschuß hat alle finanziellen Gebarungen für in Ordnung befunden. Der Schuldenstand beträgt € 8.791 593,79.



Bei der Neuverpachtung der Gemeindeäcker gab es Diskussionen um eine Wiese in Kleinrötz, die man offenbar aus der Neuübergabe ausgenommen hatte, weil es sich dabei nicht um einen Pachtvertrag handeln würde. Auch Herr Schubert wollte nicht wissen um welchen Vertrag es sich wirklich handeln würde. Daher wurde beschlossen, die Sache dem zuständigen Ausschuß zu überlassen.

Die Benennung der Straße zum neuen Kindergarten wurde beschlossen, obwohl die Wegkennzeichnung schon errichtet war. Er wird "Kindergartenweg" heißen.

In Mollmannsdorf muß der kaputte Weg über dem Rohrdurchlass am Hagelgraben repariert werden, wahrscheinliche Kosten € 6000,- .

Geplante B 6 Umfahrung

Für mehrere Straßen in Harmannsdorf wurden 30 km/h Beschränkungen beschlossen. Niemand hat gefragt, warum man nicht an der B6 eine Nachtfahrbeschränkung mit 30 km/h beschließt!

Die Bausperren in Hetzmannsdorf und Würnitz wurden um je ein Jahr verlängert.

Die SPÖ hat zu Beginn der Sitzung einen Dringlichkeitsantrag eingebracht, der sich mit der riesenhaften Brücke im Bereich der Seebarnstrasse beschäftigt. Die SPÖ ist zwar für die Umfahrungsstraße, weil sie glaubt, dass das dadurch entstehende Gewerbegebiet Arbeitsplätze bringen wird, möchte aber Planungs- und Gestaltungsänderungen. Daher wurde vereinbart, dass sich eine "Runde von Leuten" zusammensetzt um die Gestaltung der Umfahrung im Bereich der Seebarnstrasse zu diskutieren.

Baumpflanzungen auf Antrag der 7-OBL noch diesen Herbst

Der Bürgermeister berichtete, dass bei ihm Firmen um Genehmigung angefragt haben, Urnen



in Bäume im Wald einzustemmen. Das hat er vorerst abgelehnt. Der Ausschussobmann des Ausschusses Öffentliche Dienstleistungen Lackermayer war nicht über die geplante Anschaffung einer neuen Klärschlammpresse informiert worden. Herr Hirsch hat gemeint, dass die von der 7-OBL beantragten Baumpflanzungen in Kleinrötz noch diesen Herbst gemacht würden.

Die Photovoltaikanlage des Kindergartens ist in Betrieb gegangen. Der alte Kindergarten ist jetzt Hort, dessen Restaurierung zu wünschen übrig läßt.

Schließlich gab es noch sehr ernsthafte Fragen nach der Würnitzer Arztpraxis. Dazu wurde von Herrn Schubert, der offenbar mit Gesprächen betraut ist, kein Kommentar abgegeben. Die nächste Gemeinderatssitzung soll in Obergänserndorf stattfinden.



Mit Gemeinderatsinfo

7 ORTE

7 ORTE Blatt N° 12
Oktober 2016

Bürgerliste

Harmannsdorf-Rückersdorf ■ Hetzmannsdorf ■ Kleinrötz
Mollmannsdorf ■ Obergänserndorf ■ Seebarn ■ Würnitz

Herbstinformation

Hendler verhindert Kassenarzt Medizinische Versorgung gefährdet



Die Bevölkerung in unserer Gemeinde wächst stetig und damit auch ihr Bedarf an praktischen Ärzten. Deshalb soll neben den zwei bestehenden praktischen Ärzten mit Kassenverträgen ein weiterer praktischer Kassenarzt in der Gemeinde eine Praxis eröffnen können. Unser Bürgermeister verhinderte dies aber im Geheimen. Doch alles der Reihe nach!

Altbürgermeister Steindl erkannte bereits 1997 den Bedarf nach einem weiteren Kassenarzt und beantragte bei der NÖ Gebietskrankenkasse die Bewilligung einer neuen Kassenplanstelle. Damals scheiterte das Vorhaben an einem Einspruch der NÖ-Ärztelkammer. Nach 18 Jahren wurde nun 2015 ein neuer Anlauf gestartet und ein entsprechendes Ansuchen an die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse gestellt. So war die neue Planstelle "auf Schiene" - bis im Sommer des vergangenen Jahres unser Bürgermeister, ohne dies im Gemeinderat zumindest anzusprechen, geschweige denn sich absegnen zu lassen, diesen Antrag zurückzog; das Verfahren um die neue Kassenplanstelle wurde daraufhin eingestellt.

Unsere Gemeinderatsfraktion wird in der nächsten Gemeinderatssitzung vom Bürgermeister nicht nur auf die unverzügliche Wiederbeantragung der Kassenplanstelle dringen, sondern von ihm auch die Auskunft einfordern, was ihn zu diesem unverantwortlichen Alleingang gegen die Bürger seiner Gemeinde bewogen hat, das



Wohl der Bevölkerung hatte er dabei jedenfalls nicht im Auge. Eigentlich traurig!

Dr. Gerhard Kienast

Würnitz: Überparteiliche Plattform im Entstehen

Am Donnerstag, dem 6.10. 2016 trafen sich in Würnitz im "Servus" eine ganze Menge Leute, fast 50, die sich nur durch Mundpropaganda zusammengefunden haben. Sie haben sich zu einer überparteilichen Plattform formiert, um die Arztpraxis in Würnitz zu retten. Die Gespräche wurden von einem Moderator der Nö-Regional geleitet. So wurde gemeinsam besprochen, wie man Würnitz lebenswert erhalten könne. Es ist allen sehr wichtig, einen Ort in Würnitz zu haben, wo Menschen nachgefragt werden. Nachdem im Frühjahr 2016 das Gasthaus Stidl

geschlossen wurde und Ende September die Bankfiliale, wird nun vielleicht auch die Wahl-
arztpraxis Dr. Ernstberger ihre Pforten schließen
müssen. Das will man unbedingt verhindern.

Lange Bemühungen

Dr. Ernstberger berichtet: Es gab schon lange Bemühungen, eine Kassenplanstelle nach Würnitz zu bringen. Diese war bereits auf Schiene. Auch ein junger Arzt als Nachfolger war bereits gefunden worden. Aber der Bürgermeister hat die Kassenplanstelle im Alleingang schriftlich zurückgezogen. So sind die Kassenplanstelle und der junge Arzt verlorengegangen. Ebenso verliert Würnitz mit dieser Praxis die Hausapothekenstelle.

Dr. Ernstberger hat es immer als sehr wichtig betrachtet, die ärztliche Versorgung im Ort zu halten und auch mit den Öffnungszeiten der Praxis darauf geachtet, dass noch andere Besorgungen im Ort erledigt werden konnten. Wir alle sind Dr. Ernstberger dafür sehr dankbar.

Nahversorgung gefährdet

Thematisiert wurde auch die Nahversorgung durch das allerletzte Lebensmittelgeschäft. Der Konkurrenzvorteil durch Standort und Eingang der großen Lebensmittelketten wurde angesprochen. GR Bunka ist in der Diskussion für Unterstützung der Kleinstruktur durch die öffentliche Hand eingetreten. Auch die Wahl des Einganges, des Sortiments und die regionalen Produkte waren ein Thema. Insgesamt ein erfolgreicher Abend für eine im Entstehen begriffenen Initiative. Es wird ein Folgetreffen geben.

Ulrike Bunka

WIR SIND ERREICHBAR

- Telefon
0664 / 1451586
- E-mail
info@7-obl.at
- Webseite
www.7-obl.at

Vortragsveranstaltung Blackout

Aus Anlass des Stromausfalls im heurigen Winter veranstaltete die ILW - Initiative Lebenswertes Weinviertel am 28. September 2016 im Gasthof Brait in Seebarn einen Vortrag zum Thema Blackout. Die Organisation übernahm DI Rupprecht Berger, der mit dieser Problematik auch beruflich befasst ist. Er konnte die Gemeinde Harmannsdorf und den NÖ Zivilschutzverband zur Mitwirkung gewinnen.



Die Veranstaltung war sehr gut besucht. Den Vortrag hielt der Landesgeschäftsführer des NÖ Zivilschutzverbandes, Thomas Hauser. Das maßgebliche Ziel seiner äußerst informativen Ausführungen war es, ein Bewusstsein dafür zu wecken, dass ein Blackout jederzeit unangekündigt eintreten und eine Ausdehnung erreichen kann, die eine rasche Hilfe von außen für eine gewisse Zeit unmöglich macht. Sodann berichtete Vizebürgermeister Kamplleitner in seiner Eigenschaft als Zivilschutzbeauftragter über die Vorbereitungen, die von der Gemeinde gemeinsam mit den Einsatzorganisationen für Katastrophenfälle getroffen werden. Im Anschluss standen der Herr Hauser und Herr Kamplleitner für Fragen zur Verfügung.

Es ist zu erwarten, dass die Gemeinde die Bevölkerung über ihre Vorbereitungen für Notfälle informieren wird. Allgemeines Informationsmaterial kann beim NÖ Zivilschutzverband gratis unter der Telefonnummer +43 2272 61820 angefordert werden.

Rückersdorf: Post und Lebensmittelladen sind zu

Weder die Betreiber noch gar die Gemeinde sind daran interessiert das Lebensmittelgeschäft in Harmannsdorf-Rückersdorf zu erhalten. Auch die Filiale der Raika in Würnitz ist seit 1.10.2016 geschlossen. Es gibt auch längst keine Post mehr. Ob sich jemand darum bemüht hat, wenigstens das Lebensmittelgeschäft für einige Tage in der Woche offenzuhalten, ist nicht bekannt. So entsteht der Eindruck, dass ausschließlich auf – die von der Minderheit gewollte Umfahrungsstraße gewartet wird, damit hier endlich ein Gewerbegebiet mit Einzeläden entstehen kann, was ein großer Trugschluss sein könnte. Auf Einzelkaufleute mit kleinen Geschäften wird in diesem Gebiet wohl nicht spekuliert werden.

Der Fisch & Genuss Laden



Öffnungszeiten
Mittwoch, Donnerstag,
Freitag; 11-19 Uhr
Tel. vorbestellung möglich

Der Laden
Laaer Straße 3 / 2111-
Harmannsdorf Rückersdorf
**Frischfisch & Räucherfisch-
Spezialitäten**

Alfred Burger
0680/11 00 474
fischgemacht@gmail.com

Regionale Anzeige

Herrn Hendlers Ärger

Mag sein, dass Sie und Ihre Parteigenossen Opposition oder Widerstand absolut nicht gewöhnt sind. Mag weiters sein, dass Ihnen das gewaltig gegen den Strich geht, sehr geehrter Herr Bürgermeister. Doch Ihre seelischen Befindlichkeiten im Amtsblatt auf einer ganzen Seite abzudrucken, praktisch als Geleitwort, ohne Informationswert für die Bürger von Harmannsdorf, ist vielen zuwider! Das Amtsblatt ist ein Informationsblatt für alle Bürger der Gemeinde, wo, wie der Name schon sagt, die Gemeinde betreffende Dinge abgehandelt werden sollten. Es auf Kosten der Bürger als Kampfblatt zu verwenden, ist lächerlich und beweist nur eines: Sie sollten sich eine dickere Haut zulegen, als Politiker kann man diese immer brauchen. Und das Amtsblatt nicht für Ihre Seelenblähungen missbrauchen.

Brigitte Duermaier



Hier gibt es schon lange keine Semmeln mehr...

Was noch besteht sind die Lebensmittelgeschäfte in Mollmannsdorf und Würnitz. Jenes in Mollmannsdorf floriert, jenes in Würnitz kämpft nach wie vor tapfer.

Bienen, Insekten & Co.

Seit Jahrzehnten verändern sich die Insekten in Menge und Vielfalt. Jene, die von vielen Blütenpflanzen leben können, haben größere Überlebenschancen, als Pflanzenspezialisten. Schmetterlingsarten nehmen stark ab. Große



Sorgen bereitet das Bienensterben, das seit einem Jahrzehnt die Wissenschaftler beschäftigt.

Weltweit sind 40 % der Insekten vom Aussterben bedroht. Insekten sterben, weil sie keine Nahrung finden, Vögel sterben weil sie ohne Insekten keine Nahrung haben. Insekten, Wildbienen, Bienen und Hummeln sind die Hauptbestäuber unserer Kulturpflanzen, die wiederum unserer Ernährung dienen. Der Nutzen der Bestäubung beträgt weltweit 250 - 507 Mrd US Dollar. Sehr wichtig, um diese Entwicklungen abzuwenden, sind extensiv gepflegte Naturräume. Wenn diese nur sehr klein sind, ist es sehr wichtig, dass es Korridore gibt, die solche "Gstetten" miteinander verbinden. Seit Jahren erstmals sind wild bewachsene Wegränder in unserer Gemeinde zu sehen. Sie schützen unsere Kleinstlebewesen. So tragen auch wir zum Überleben unserer Insekten bei.